STADTVERWALTUNG
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Drucksache Nr.: 033/2021

Dezernat I
Federführend: Fachbereich 5
Anlagen: 3
Az.: 550, de

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Volkshochschulausschuss	04.03.2021	Ö	zur Information

Arbeitsbericht des Bildungsbüros

Sachstand zum Projekt Bildungsmanagement und – monitoring Zeitraum 12/2020-02/2021

Management

Demokratie
Der vierte Durchgang des „Komm mit"- Projektes endete am 15.12.2021. Erfreulich ist, dass sich trotz der Pandemiesituation 10 Mentoren und 15 Jugendliche an dem Projekt beteiligt haben.

Das jährliche Demokratienetzwerktreffen fand am 28.01.2021 in digitaler Form statt. Es war eine gute Entscheidung, diese etablierte Veranstaltung durchzuführen, um dem Engagement unseres Netzwerks die entsprechende Wertschätzung zu Teil werden zu lassen und die Wahrnehmung von Neustadt als Demokratiestadt zu stärken. Das Geburtstagsgrußvideo der Netzwerkpartner*innen sowie der Poetry-Slam-Beitrag des Duos „Fabelstapler" können auf dem städtischen YouTube-Kanal abgerufen werden.

Als Ergänzung und zur Unterstützung der Vernetzung wird im **Juli 2021 eine Demokratiewoche** veranstaltet. Die Vorbereitungen finden in der Kerngruppe Demokratie statt.

MINT-Region Neustadt
Neustadt wurde bundesweit als eine von 14 MINT-Regionen von der Körber-Stiftung als Pilotregion ausgewählt. Zur Qualitätssicherung wird ein digitales Tool zur Selbstanalyse bereitgestellt. Das Bildungsbüro schult als Multiplikator unsere MINT-Akteure. Bis jetzt fanden zwei Workshops aus der Workshopreihe statt. Die beteiligten MINT-Akteure sind der Kinderhort Wallgasse, das Leibniz-Gymnasium, die BBS, die Fa. UDATA und die Jugend forscht AG.

Monitoring

Faktencheck
Der sechste der vierteljährlich erscheinenden Faktenchecks des Bildungsmonitorings hatte im Februar die Wahlbeteiligung seit 1975 bzw. 1976 auf Landtags- und Bundestagsebene in Neustadt und Rheinland-Pfalz zum Thema (Anlage 1). Anlass der Themenwahl sind die in diesem Jahr stattfindenden Wahlen im März und September. Eine wesentliche Erkenntnis der Kurzanalyse ist der Fakt, dass bei den Landtagswahlen die Wahlbeteiligung in Neustadt im Betrachtungszeitraum durchweg etwas über der Quote in Gesamt-Rheinland-Pfalz liegt. Bei Bundestagswahlen ist die Wahlbeteiligung allgemein höher, Neustadt folgt hier meist den auf- und ab-Trends, die auch landes- und bundesweit zu beobachten sind.

Sozialraumanalyse (gemeinsam mit den Abt. 420 und 450)
Die Auswertung der Sozialraumanalyse (Anlage 2) wird noch bearbeitet. Es konnten folgende erstaunliche Zwischenergebnisse herausgefiltert werden: z. B. die Wahlbeteiligung (nach eigener Angabe: 90%), liegt über den Werten der letzten Wahlen. 61% der Befragten gaben an, dass es in Branchweiler nicht genügend Grünflächen zur Erholung gibt. Auch das Vertrauen in die örtliche Polizei (84,1% vertrauen „völlig“ oder „überwiegend“) und Verwaltung (81,5% vertrauen „völlig“ oder „überwiegend“) wurden abgefragt, wobei die Polizei ein wenig besser abschneiden konnte. Weitere Zwischenergebnisse sind in der Anlage zu finden.
Auch für die Stadtentwicklung und das Bauwesen konnten wir Mehrwerte liefern, z. B. für die Bewerbung als Landesgartenschau-Standort. Viele der kommunizierten Bedürfnisse können diesbezüglich berücksichtigt werden. Weiterhin steigert sich der Erfolg der Bewerbung durch die Untermauerung von Argumenten für eine Weiterentwicklung des Standorts.

Sachstand zum Projekt Bildungskoordination für Neuzugewanderte Zeitraum 12/2020-02/2021

Über die akquirierte Förderung zum Bundesprogramm „Engagierte Stadt“ konnte das Demokratienetzwerktreffen im Januar finanziert werden. Ebenso stehen Mittel für die Demokratiewoche im Juli bereit.

Die Stelle der Bildungskoordination wurde neu ausgeschrieben und soll für den Zeitraum bis zum Ablauf der Projektförderung am 15.11.2021 besetzt werden.

Zum Bildungsstandort Neustadt – was bringt Neustadt voran?

Am Beispiel des Handlungsfeldes Demokratie

Genese:
Neustadt hat seit 2016 ein **datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement (DKBM)** aufgebaut. Zu Beginn fand ein Auftaktworkshop mit den Fachbereichs- und Abteilungsleitungen sowie VHS-Ausschussmitgliedern statt. Gemeinsam wurde eine Handlungsempfehlung mit 12 Projektsteckbriefen erarbeitet, die zur Chancengerechtigkeit in der Bildung beitragen sollen. Dem Bildungsbegriff liegt ein ganzheitliches Verständnis von Bildung zugrunde. Neustadt möchte allen Bürgerinnen und Bürgern unabhängig von Alter und bildungsbiografischem Hintergrund ein lebenslanges Lernen ermöglichen. Dies umfasst sowohl die institutionellen als auch die außerschulischen und informellen Bildungsangebote.

Beschlussfassung im VHS-Ausschuss:
Die Handlungsempfehlung wurde vom VHS-Ausschuss in seiner Sitzung am **29.03.2017** als zukünftige Bildungsstrategie für Neustadt beschlossen und die Verwaltung beauftragt, daran weiter zu arbeiten. Ebenso wurde der Einstieg in das priorisierte Handlungsfeld „demokratische Beteiligung in Neustadt stärken“ befürwortet. Mithilfe einer systemischen Organisationsentwicklerin wurde das priorisierte Handlungsfeld „Demokratie“ in einer sogenannten **Kooperationswerkstatt 2018** strategisch aufgestellt. Durch die gezielte Vernetzung stadtverwaltungsinterner und -externer Demokratieakteure konnte eine Bestandsaufnahme und eine Zielsetzung für Neustadt festgehalten werden. An diesen Zielen wird seither kontinuierlich weiter gearbeitet. In jährlichen **Gesamtnetzwerktreffen** und regelmäßigen **Kerngruppentreffen** (alle 6 bis 8 Wochen mit ca. 12 Teilnehmenden aus dem Gesamtnetzwerk) werden anhand aktueller Bedarfe und Entwicklungen Projekte und Kooperationen aufgesetzt, um die demokratische Beteiligung und Demokratiebildung in Neustadt zu fördern. Die Ergebnisse aus dem Demokratienetzwerk und seiner Akteure fließt in das **Gesamtkonzept des NiA-Projekts A24 (Demokratiestadt)** ein.

Mehrwerte – was ist aus der Netzwerkarbeit konkret entstanden:
Indem aktive Demokratieakteure im Netzwerk zusammenkommen und sich austauschen entsteht **Transparenz über das gesamte Demokratiegeschehen** in Neustadt. Zahlreiche **Projektideen und Kooperationen** konnten so begonnen und inzwischen auch **etabliert** werden. Neben dem jährlich stattfindenden Politikpraktikum **„Komm mit“** für Jugendliche gibt es regelmäßig **Workshops** für VHS-Integrationskursteilnehmende auf dem Hambacher Schloss und der NS-Gedenkstätte („Gute Zeiten, schlechte Zeiten – einmal Demokratie – immer Demokratie?“). Auch das **Kinderparlament** der Kita Hetzelstift wurde bereits auf eine andere Kita **transferiert**. Durch die Netzwerkarbeit des Bildungsbüros ist **Neustadt zur Ausbildungszentrale für „Building Conversation“** für die gesamte Metropolregion Rhein-Neckar geworden. Das Monitoring untermauert mit der **Sozialraumanalyse in Branchweiler** grundlegende Bedarfslagen aus den Bereichen Leben, Arbeit und Beteiligung. Die Sozialraumanalyse ist das Ergebnis einer gelungenen internen, fachübergreifenden Arbeit.

- Konkretes Beispiel **Junior Memory Guide** (JMG): Bei diesem Angebot handelt es sich um eine Gästeführung von Jugendlichen für Jugendliche zu Demokratie- und Diktaturorten in der Innenstadt von Neustadt. **2019** kam die Anfrage aus dem Netzwerk an das Bildungsbüro, was es für ein Angebot für eine Schulprojektwoche am Käthe-Kollwitz-Gymnasium zum Thema Demokratie geben könnte. Aus dem Fundus der fortlaufenden Bestandsaufnahme wurde das Konzept des JMG vorgeschlagen und mit Erfolg **an die Schule vermittel**t. In Kooperation mit der NS-Gedenkstätte und der Abteilung 450 Jugendarbeit wurden **10 Guides ausgebildet**. 2020 **kamen 20 weitere** Guides vom Leibniz-Gymnasium hinzu. Aufgrund des großen Interesses ist bereits in Planung, das **Konzept** an unsere **BBS** und das **Haßlocher Gymnasium** zu **transferieren.** Die jugendlichen Gästeführer erlernen hierbei wichtige **Grundkompetenzen** wie **Selbstvertrauen, die Auseinandersetzung mit geschichtlichen und sozialen Themen und Umgang mit Gästegruppen.**

- **Breites Interesse:** die Teilnahme an einer solchen Führung begrenzt sich nicht nur auf Jugendliche. Es gibt mehrere **Anfragen von Erwachsenen** und sogar von **Gruppen** und **Journalisten außerhalb von Neustadt**.

- **Präsentation der Neustadter Erfolge in der Demokratiebildung:** erfolgt regelmäßig **bundesweit** bei Fachtagungen und Konferenzen in Form von Vorträgen und Workshops (z.B. Demokratietag des Landes Rheinland-Pfalz in Ingelheim, Bundeskonferenz Bildungsmanagement in Berlin, Fachtagung der Transferagentur Bayern).

- **Neustadt bietet best-practice-Beispiele** für andere Kommunen oder Schulen

- **Akquise von Fördergeldern** (openion, Engagierte Stadt)

- **Interne Kooperationen:** FB 2, FB 3, FB 4 **Anerkennung unserer Arbeit** (Anlage 3)

- **Externe Kooperationen:** NS-Gedenkstätte, Hambacher Schloss, Kulturbüro der MRN

Sichtbarmachen als Demokratiestadt: Durch die etablierten Strukturen des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements erlangt Neustadt im Rahmen des Handlungsfeldes Demokratie innerhalb und außerhalb der Stadtgrenzen **Aufmerksamkeit** was zur Wahrnehmung und Profilierung als Demokratiestadt beiträgt.

<u>Bildungsstandort Neustadt - weitere Vorgehensweise:</u>
Im Sinne der bestehenden Zielsetzung zur Chancengerechtigkeit in der Bildung sollen am Bildungsstandort Neustadt alle Bürgerinnen und Bürger zu jedem Zeitpunkt ihrer Bildungsbiografie die Möglichkeit **bedarfsgerechter Bildung** erhalten. Hierfür sind verlässliche Strukturen notwendig. Im laufenden **NiA-Projekt B 11** werden als geeignete Arbeitsgremien die AG Bildung und der Bildungspakt aufgeführt. In der **AG Bildung**, die bereits zwei Mal getagt hat, werden stadtintern schon vorhandene **bildungsstrategische Prozesse gebündelt**, um Doppelstrukturen zu vermeiden und Ressourcen zu schonen. Dies wird durch die **kontinuierliche, ressortübergreifende Zusammenarbeit** aller Fachbereiche gewährleistet. Aktuell sind dies die Themenbereiche Demokratie, berufliche Integration, MINT und Nachhaltigkeit. Die Ergebnisse der AG Bildung stellen **kompetente Empfehlungen für Stadtspitze, Politik und Bildungspakt** dar.

Der Bildungspakt soll aus externen Akteuren wie z.B. ADD, Vertretung von Kitas und Schulen, Eltern, Schüler*innen, Stiftungen, Kammern, Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, Träger der freien Wohlfahrtspflege, Jugendverbände, Unternehmen und Gewerkschaften gebildet werden und **unterstützt mit eigener Fachexpertise die weitere strategische Ausrichtung** des Bildungsstandorts Neustadt.

<u>Koordination, Steuerung und Lenkung - Rolle des Bildungsbüros</u>
Das Bildungsbüro ist bei der Stadtverwaltung die **zentrale Stelle** zur **datenbasierten** Bearbeitung der **Bildungsstrategie** von Neustadt und koordiniert deren strukturelle Verankerung und **strategische Bearbeitung**. Das Bildungsbüro moderiert die Sitzungen der Kerngruppe, bereitet diese vor und nach und veranstaltet jährlich ein Gesamtnetzwerktreffen. Es pflegt die regelmäßige **Bestandaufnahme** von Akteuren, Stakeholdern und Projekten sowie möglichen Förderungen und **initiiert bedarfsgerechte Kooperationen**. Es ist Teil verschiedener Arbeitskreise (z.B. AK Demokratiebildung in der Jugendarbeit, AK Jugendzentrum). Für die Betreuung der komplexen Arbeitsgremien AG Bildung und Bildungspakt ist das Bildungsbüro zuständig.

Auch zu konkreten **Anfragen aus dem Netzwerk** kann das Bildungsbüro **Unterstützung** bieten, indem auf konkrete Förderungen verwiesen oder Projekte vermittelt werden. Das

Bildungsmonitoring trägt mit regelmäßig erscheinenden **Faktenchecks** (zuletzt zu Wahlbeteiligung) und mit Evaluationen zum „Komm mit“- Projekt und zur Netzwerkarbeit zu einer gesicherten Datenlage des Handlungsfeldes bei.

Als **Koordinierungsinstanz** ist das Bildungsbüro bei internen und externen Akteuren der Demokratiebildung **anerkannt**. Die hier dargestellte beispielhafte Arbeitsweise des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements hat sich inzwischen für Neustadt bewährt. Durch die Expertise des Bildungsbüros kann ein solcher Strukturaufbau auch für **weitere priorisierte Handlungsfelder** in kurzer Zeit erfolgen.

Neustadt an der Weinstraße, 18.02.2021

Marc Weigel
Oberbürgermeister